

Stiftung Natur und Umwelt
Rheinland-Pfalz
Diether-von-Isenburg-Straße 7
55116 Mainz

Vorstandsvorsitzende:
Katrin Eder
Ministerin für Klimaschutz, Umwelt,
Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz

Geschäftsführer:
Jochen Krebühl

Tel. +49 06131 16-5070
Fax +49 06131 16-5071
kontakt@snu.rlp.de
www.snu.rlp.de

Artenfinder
artenfinder@snu.rlp.de



ArtenFinder-Info Dezember 2021

Sehr geehrte Artenfinderinnen und Artenfinder,

ein letztes Mal möchten wir uns noch in diesem Jahr mit einigen wenigen, aber nicht minder spannenden Informationen bei Ihnen melden und die Gelegenheit nutzen, uns bei Ihnen allen herzlich zu bedanken:

Danke, dass Sie dem ArtenFinder Ihre Zeit und Ihre Daten schenken und so den amtlichen Naturschutz unterstützen!

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen eine besinnliche Adventszeit zu wünschen, verbringen Sie erholsame Feiertage und kommen Sie gesund ins neue Jahr!

Ihre
Susanne Müller und Hendrik Geyer

P.S.: Vom 23.12.2021 bis einschließlich 02.01.2022 sind die Mitarbeiter:innen der Geschäftsstelle im Urlaub und E-Mails werden nicht gelesen. Wir beantworten alle eingegangenen Anfragen dann wieder ab Januar.

FFH-Monitoring Amphibien RLP

Die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) verpflichtet die EU-Mitgliedstaaten alle sechs Jahre ein allgemeines Monitoring des Erhaltungszustandes der betroffenen Arten und Lebensraumtypen durchzuführen. Die Ergebnisse dieses Monitorings stellen eine wichtige Grundlage für den alle sechs Jahre zu erstellenden nationalen Bericht gemäß FFH-Richtlinie dar.

Von Sascha Schleich, AF-Experte für Amphibien: In den kommenden beiden Jahren wird das FFH-Monitoring der Amphibien in Rheinland-Pfalz durchgeführt. Dazu gehört neben dem eigentlichen Monitoring auch die Aktualisierung des Verbreitungsbildes.

Zur Durchführung dieser Aufgaben wurde das Büro bFa – Schleich, Büro für Freilanderfassung und Artenschutz aus Stipshausen vom Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz (LfU) für die folgenden Arten beauftragt: Geburtshelferkröte, Kammolch, Knoblauchkröte, Kreuzkröte, Laubfrosch, Moorfrosch, Springfrosch, Kleiner Wasserfrosch und Wechselkröte.

Zusätzlich werden auch bei den FFH-Anhang-V-Arten Grasfrosch, Seefrosch und Teichfrosch die Verbreitungsdaten aktualisiert. Für diese umfangreiche Aufgabe wurde ein Team aus fachkundigen Büros und Kartierern zusammengestellt. Neben der Nutzung von eigenen Daten wurden auch Behörden, Universitäten, Institutionen und Naturschutzverbände etc. angefragt sowie Meldeplattformen, Gutachten und Veröffentlichungen ausgewertet. Insgesamt konnten somit über 12.000 Datensätze für die Aktualisierung der Verbreitungsbilder ausgewertet werden.

Von der Stiftung Natur und Umwelt RLP (SNU) wurden aus der Meldeplattform des ArtenFinders insgesamt 8.278 plausibilisierte Amphibiendaten übermittelt, von denen 4.187 Datensätze zur Auswertung herangezogen werden konnten. Am Beispiel des Grasfrosches konnten von 795 Datensätze aus dem Artenfinder 575 zur Aktualisierung des Verbreitungsbildes genutzt werden. Dies entspricht in etwa 25,80 % der insgesamt 2.229 ausgewerteten Grasfroschdatensätze. **Mit knapp über einem Viertel der verarbeiteten Datensätze wird deutlich, dass die Daten aus dem ArtenFinder einen wichtigen Beitrag zur Erstellung der Verbreitungsbilder liefern können** – insbesondere bei weit verbreiteten und leichter zu bestimmenden Arten. Zudem ist die Datenqualität aufgrund der Plausibilisierung durch Artexpert:innen gegeben.

Alter Falter – Ergebnisse der Leuchtnächte im Ober-Olmer Wald

Die Ausstellung zu den Schmetterlingen im Ober-Olmer Wald ist mittlerweile beendet, aber wir wollen Ihnen noch die aktuellen Ergebnisse der Leuchtnächte mit in die kalte Jahreszeit geben. Bei der ersten Ober-Olmer Leuchtnacht konnten die Experten Dr. Jürgen Rodeland, Erwin Rennwald und Axel Steiner sagenhafte 42 neue Artnachweise aus der Gruppe der Nachtfalter für den Wald vor den Mainzer Toren



Zweifarbiger Doppellinien-Zwergspanner
(*Idaea degeneraria*) | Foto: Dr. J. Rodeland

tätigen. Und damit war noch kein Ende in Sicht! Bei einer zweiten öffentlichen und einer dritten nicht öffentlichen Leuchtnacht wurden weitere Neunachweise gefunden. Darunter der Weißstirn-Weißspanner (*Cabera pusaria*), der Eichen-Zackenrandspanner (*Ennomos quercinaria*), der Zweifarbige Doppellinien-Zwergspanner (*Idaea degeneraria*), der Mönchchenflecken-Bindenspanner (*Dysstroma truncata*), der Rotgebänderte Blütenspanner (*Gymnoscelis rufifasciata*), die Schafgarben-Silbereule (*Macdunnoughia confusa*), die Dunkelbraune Waldrandeule (*Mniotype satura*), die Sicheleule (*Laspeyria flexula*) und das Weißgraue Flechtenbärchen (*Eilema caniola*). Somit hat sich die Zahl der für den Ober-Olmer Wald nachgewiesenen Arten ab Juni 2021 im Laufe des Sommers von 357 auf 429 Arten (Stand vom 4. Oktober 2021) erhöht! Die Experte:innen um Dr. Rodeland und wir freuen uns auf eine spannende nächste Saison!

Was wurde aus den Kampagnen und was ist eigentlich ein Meldeklient?

Die SNU hatte den ArtenFinder RLP bereits vor der Übernahme der Trägerschaft mit Daten aus verschiedenen Aktionen unterstützt. Landesweit bekannt wurden „Wo ist Milan?“ oder „Die Hirschkäferpirsch“, ebenso wie das NABU-Kooperationsprojekt „Die große Nuss-Jagd“ als medial groß angelegte Kampagnen, bei denen ein Großteil der Meldungen noch per Postkarte einging. In der jüngeren Vergangenheit gab es vermehrt Projekte, für die extra online Eingabeportale programmiert wurden, auf denen man Funde melden konnte, ohne vorherige Registrierung im ArtenFinder - diese werden Meldeklienten genannt.

In den letzten Jahren kamen mehrere Meldeklienten zusammen, beispielweise für den Feuersalamander, den Feldhamster oder den Wiesenknopf-Ameisenbläuling, die von der Handhabung meist recht einheitlich waren. Für den Tag der Artenvielfalt wurde zuletzt der „Kinder-ArtenFinder“ programmiert, der sich im Design an dem dazugehörigen Entdeckerheft orientierte.

Im Folgenden wollen wir Ihnen zum Jahresabschluss einen kleinen Überblick über die Kampagnen geben, die mit einem extra Meldeklienten beworben wurden und so auch unabhängig von der Registrierung im ArtenFinder genutzt werden können (vgl. Tabelle 1).

Die **Meldekampagne für den Feuersalamander** ist bisher eindeutig am erfolgreichsten verlaufen. Seit 2018 ging fast die Hälfte aller Meldungen des Feuersalamanders (*Salamandra salamandra*) über den Klienten ein (492 Meldungen). Besonders spannend finden wir, dass auch 40 Meldungen aus anderen Bundesländern stammen und die Kampagne somit auch die größte räumliche Reichweite hat.

Die **Kampagne für das Wiesenknopf-Ameisenbläulings-Projekt der SNU** verzeichnet deutlich weniger Meldungen. Dennoch stammt ein Großteil der im ArtenFinder befindlichen Artnachweise des Dunklen und Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings (*Phengaris nausithous* & *P. teleius*) sowie des Großen Wiesenknopfs (*Sanguisorba officinalis*) aus CSV-Importen von Meldungen, die während diverser Aktions- oder Monitoring-Tage im Wiesenknopf-Ameisenbläulings-Projekt der SNU erhoben wurden. Diese Meldungen finden sich unter dem Kürzel Administrator RLP. Aber auch einzelne Melder:innen und Expert:innen geben bemerkenswert viele Meldungen der drei genannten Arten ab. So z.B. Markus Hundsdorfer und Alban Pfeifer, die unter anderem Kartierungen der Arten bei Bad Dürkheim durchführten.

Der Feldhamster (*Cricetus cricetus*) ist heute eines der am stärksten gefährdeten Säugetiere Westeuropas. Da die Tiere nachtaktiv sind, kommen Beobachtungen eher selten vor. Es ist daher nicht verwunderlich, dass die **Feldhamster-Kampagne** mit nur zwei Meldungen den geringsten Zuspruch verzeichnet.

Im Frühjahr bewogen uns besorgte Vermutungen unserer Schmetterlings-Expert:innen dazu, dem Tagpfauenaug (*Aglais io*) etwas genauer auf die Flügel zu schauen (vgl. AF-Info 3/2021, vom Mai). Im Vergleich zu den vorigen Jahren schien der wohl bekannteste Schmetterling auf einem absteigenden Ast zu sein. Daher starteten wir eine **Tagpfauenaugen-Kampagne**, die auch in der „Alter Falter“ Ausstellung im Forstamt im Ober-Olmer Wald aufgegriffen wurde. Die Kampagne führt 2021 zu doppelt so vielen Meldungen (815) wie noch im Jahr zuvor (477), allerdings kamen hierbei die wenigsten Meldungen über den Meldeklienten (25). Der Anteil der Tagpfauenaugen-Meldungen insgesamt stieg deutlich (vgl. Abb. 1). Die Kampagne erfüllte also ihren Zweck. Ob es in diesem Jahr aber tatsächlich mehr Tagpfauenaugen gab, kann so nicht belegt werden.

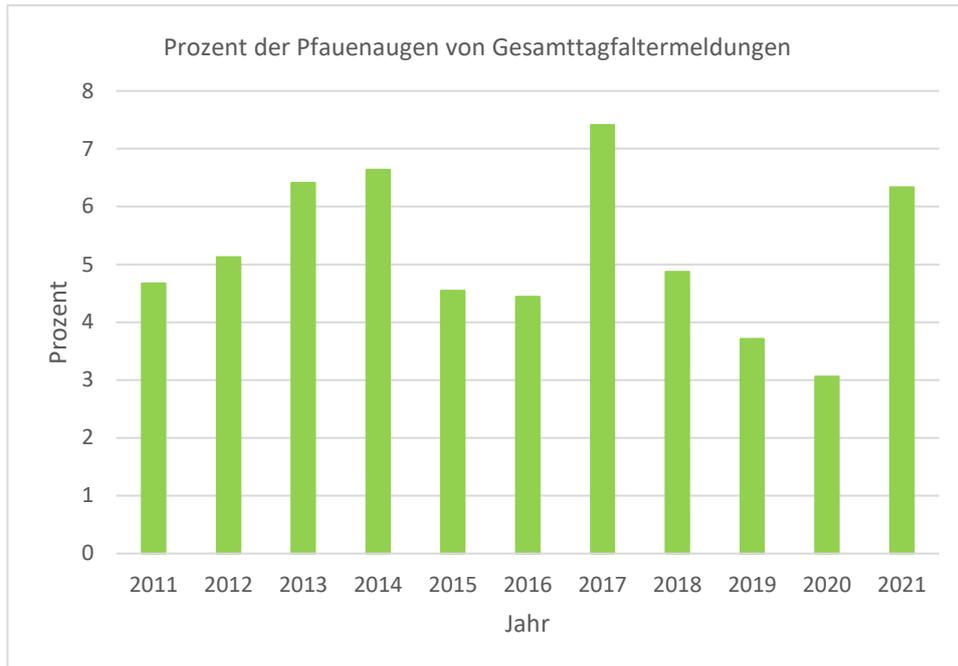


Abbildung 1: Prozentuale Verteilung der Tagpfauenaugen an der Gesamtmenge der Tagfalter

Was wir weiterhin aus den ArtenFinder-Daten lesen konnten war, dass der Admiral (*Vanessa atalanta*) 2021 die am häufigsten gemeldete Tagfalter-Art war (Abb. 2). Vielleicht hat er als großer und ebenso auffälliger Tagfalter auch von der Meldekampagne profitiert.

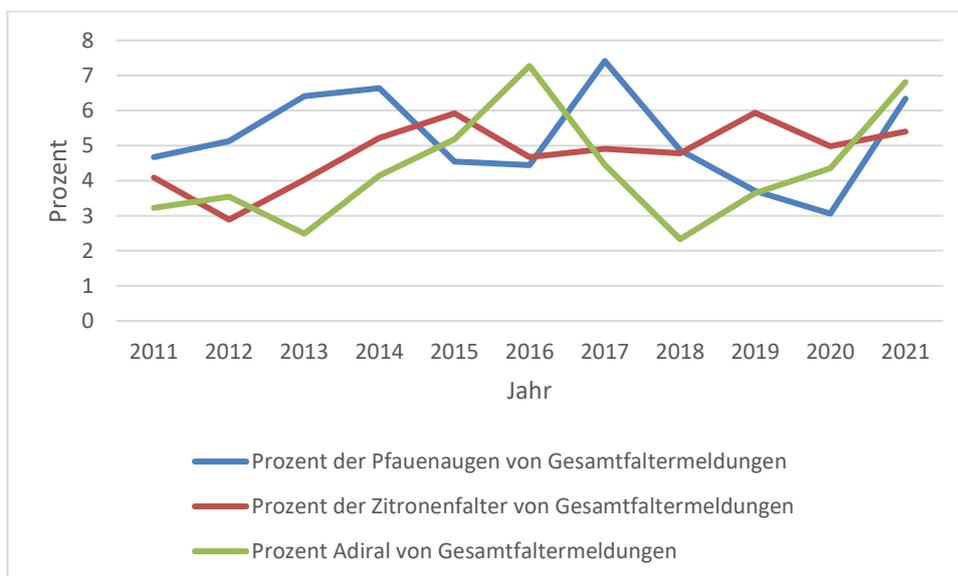
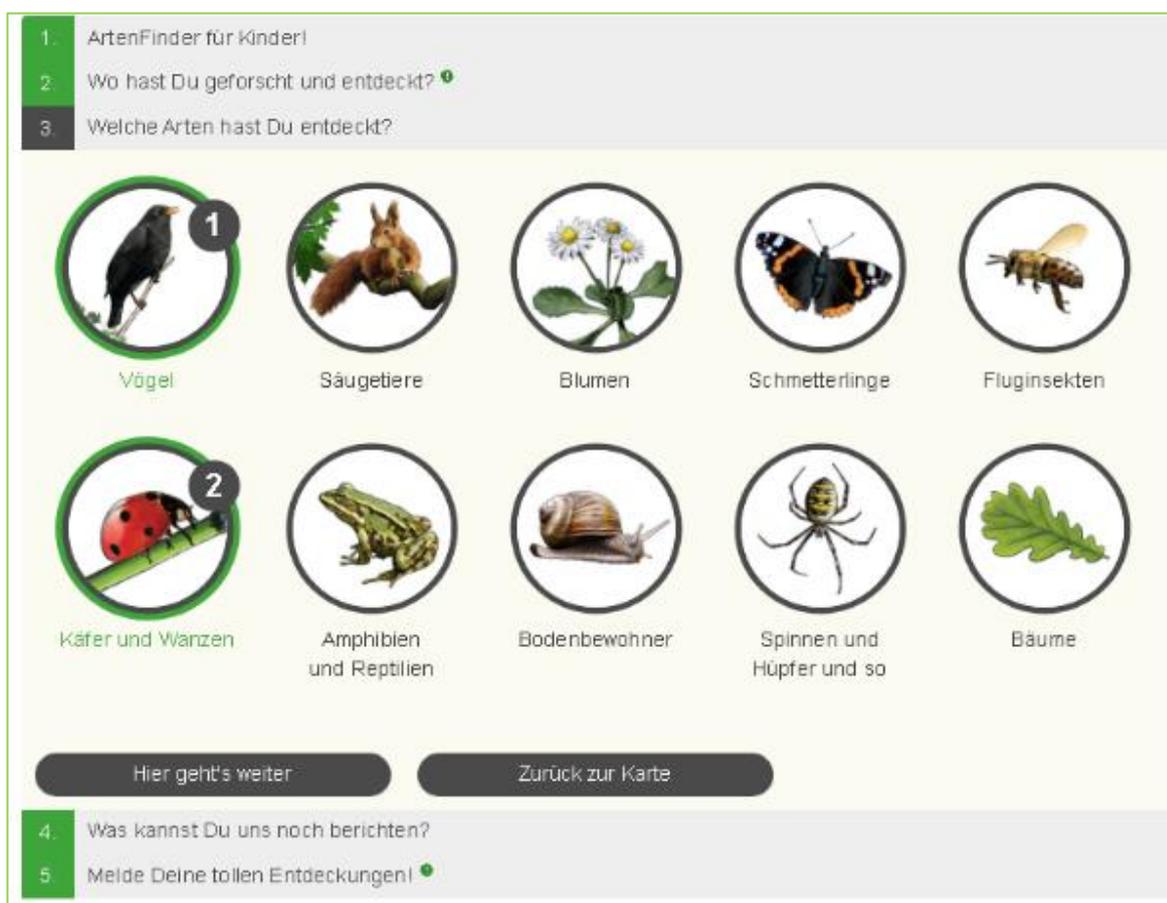


Abbildung 2: Prozentuale Verteilung von drei Schmetterlingsarten an der Gesamtmenge der Tagfalter

Der „**Kinder-ArtenFinder**“ – der Meldeclient, der passend zu dem 2021 gestalteten Entdeckerheft *Tiere und Pflanzen meiner Umgebung* entworfen wurde – nimmt eine Sonderrolle ein: Er hat nicht primär das Sammeln der Daten im Blick hat, sondern es geht darum, Kindern

die Gelegenheit zu geben, spielerisch in ein Meldeportal hineinzuschnuppern. Natürlich freuen wir uns, wenn sie oder die Erziehungsberechtigten sich in einem zweiten Schritt beim ArtenFinder anmelden. Alle Arten, die wir plausibilisieren konnten (193 Meldungen), da sie wirklich bekannt sind, ubiquitär vorkommen und eine falsche Meldung Rheinland-Pfalz weit keinen erheblichen Fehler bedeuten würde, wurden übernommen. Hierzu gehören Amsel (*Turdus merula*), Elster (*Pica pica*) und Blaumeise (*Parus caeruleus*), Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*), Igel (*Erinaceus europaeus*) und Fuchs (*Vulpes vulpes*) oder Gänseblümchen (*Bellis perennis*) und die Gruppe der Wiesen-Löwenzahnarten (*Taraxacum sect. Ruderalia*). Ein größerer Teil (247 Meldungen), bei dem ein Fotobeleg zur eindeutigen Identifikation nötig wäre, wurde als Hinweis gewertet. Die Meldungen, die selbst mit Foto schwer zu bestimmen sind, verbleiben im persönlichen Bereich des Meldeklienten und tauchen so im ArtenFinder nicht weiter auf.



Im ArtenFinder-Service-Portal erscheinen Meldungen aus den Kampagnen unter dem jeweiligen Namen der Kampagne, also beispielweise z.B. SNU Salamandra-Kampagne, SNU Meldeklient Tag der Artenvielfalt oder SNU Ameisenbläuling-Kampagne.

Tabelle 1: Übersicht über existierenden Meldeklienten, ihr Ziel und ihren Anteil an den Meldungen.

Name Meldeklient, Start der Kampagne	Projektzugehörigkeit	Erfolgte Meldungen auch außerhalb RLP	Gesamtzahl seit Erstellung
SNU Salamandra-Kampagne, seit 2018	SNU-Projekt Feuersalamander	492 insgesamt, davon 453 in RLP. Weitere Meldungen aus BW (13), NRW (8), BY (5), SL (6), HE (6), NS (1), LUX (1)	1.065
SNU Ameisenbläuling-Kampagne, seit 2020	SNU-Projekt Wiesenknopf-Ameisenbläulinge	20 Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (+ 90 über CSV-Import) 2 Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling (+ 12 über CSV-Import) 4 Großer Wiesenknopf (+ 210 über CSV-Import)	336 Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling 41 Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling 782 Großer Wiesenknopf
SNU Verbundprojekt Feldhamsterland, seit 4/2019	SNU-Projekt Feldhamsterland	2	2
SNU Meldekampagne, seit 5/2021	variabel einsetzbar, zuletzt „Meldeaufruf Tagpfauenauge“	Alle 25 in RLP	In RLP ca. 620 (insgesamt 815 in 2021, vgl. 477 in 2020)
SNU Meldeklient Tag der Artenvielfalt, seit 5/2021	SNU-Projekt Tag der Artenvielfalt	652	193 Freigegebene 247 Hinweis 212 im persönlichen Bereich der Kampagne

Schreiben Sie uns gerne unter artenfinder@snu.rlp.de

Ihr ArtenFinder Team